#### SCHULUNG FUNKTION "EINSATZLEITER"

#### Präambel

Jeder Hundeführer, jedes Mitglied des Kat.-Zuges, kann in die Lage kommen, bei der Suche nach Abgängigen zumindest kurzfristig die Einsatzleitung übernehmen zu müssen.

# EINSATZ-(ÜBUNGS-)LEITUNG BEI DER SUCHE NACH ABGÄNGIGEN

### EINSATZLEITUNG:

fer.

Pflichten und Verantwortung der Einsatzleitung gegenüber:

Dem eigenen Personal (Leit- / und Orientierungshilfen über Funk und Handy, Versorgung mit Nachschub aller Art)
Dem Betroffenen (rasche Ortung) - daher Jederzeit Kenntnis der gegenwärtigen Situation (Wer ist wann wo?)

Der übergeordneten Einsatzleitung (Behörde, Institution,...)

GRUNDSÄTZLICH gilt die Lagedarstellung der übergeordneten Gesamteinsatzleitung bzw. der Einsatzleitung des Kat.-Zuges. Änderungen sind nur von dazu autorisierten Stellen zulässig. Daher haben Eigeninterpretationen oder Spekulationen absolut zu unterbleiben

ZUM NACHWEIS bei nachträglichen einsatzrelevanten Recherchen der Gesamteinsatzleitung, Behörden, Angehörigen von Opfern etc., aber auch zur internen Aufarbeitung, ist die

Daher ist im Einsatzfall vom Einsatzleiter-Stv. oder Protokollführer unbedingt ein schriftliches Protokoll zu führen, welches Uhrzeit und Inhalt sämtlicher Meldungen, Anordnungen und Aktivitäten enthalten muß. Ein entsprechendes Formblatt befindet sich im Einsatzkof-

Jeder Hundeführer, jedes Mitglied des Kat.-Zuges, kann in die Lage kommen, bei der Suche nach Abgängigen zumindest kurzfristig die Einsatzleitung übernehmen zu müssen. Die-

Dabei ist grundsätzlich folgendes Grobschema einzuhalten:

## 1.) ERKUNDUNG über die Situation:

- was ist geschehen (allgemeiner Überblick, Gefahren etc.)

ses muß bei den turnusmäßigen Trainings praktisch geübt werden.

- wann hat das Ereignis stattgefunden?
- · wer, bzw. wie viele Personen sind (ist) abgängig?
- wo wird der (die) Abgängige(n) vermutet?
- wie kann (können) das (die) Suchteam(s) optimal eingesetzt werden?
- welche Gefahren bestehen f
   ür das (die) Suchteam(s)?

Wasser, Steinschlag, Glätte, Sumpf etc.; spezielle Gefahren wie Einsturzgefahr - Schadensstelle nicht betreten, Absturzgefahr – darunterliegende Räume, Schächte, Keller, Brunnen etc., evt. gelagerte oder ausgelaufene Substanzen oder Chemikalien etc.) Hinweis auch dann, wenn nur vermutet.

Information der (des) Suchteams im Detail (allgemeine Gefahren wie Strom, Gas.

- Vorsorge zur Beobachtung der Schadensstelle und der (des) Suchteams während der Sucharbeit durch Beobachtungsposten. - Bei Wegsuchen ist dem Suchteam unbedingt Abgangsort und Zielort vorzugeben,
  - nach Möglichkeit Wegmarkierung und markante Punkte bekanntgeben. - Grundsätzlich ist die gesamte persönliche Ausrüstung von den Suchmannschaften mitzuführen, Erleichterungen nur auf Anordnung! - Nötigenfalls Einwirken auf das (die) Suchteam(s) bei Gebietsüberschreitungen oder unvollständiger Absuche des zugewiesenen Suchgebietes.
  - Entgegennahme der Meldungen der (des) Suchteam(s), bei Unklarheiten ist zu hinterfragen. Einleitung notwendiger Maßnahmen aufgrund der Meldungen der (des) Suchteam(s). Vergleich der Anzahl der aufgefundenen Abgängigen mit der vermuteten bzw. bekannten
- Anzahl der Abgängigen. (Erfassung der Aufgefundenen unbedingt notwendig). **EINSATZ-BEENDIGUNG** 3.) Rückbeorderung der (des) Suchteams zur Einsatzleitung
- Entgegennahme der Rückmeldung(en) und Feststellung der Vollzähligkeit des (der) Suchteams nach abgeschlossener Sucharbeit. - Ausdrückliche Anordnung für das Abrücken vom Einsatzort.
- Bei Ablöse: Geordnete Übergabe an einen evt. nachfolgenden Einsatzleiter.

- DER EINSATZKOFFER: Inhalt und dessen Verwendung
- Befindet sich ständig im Kommandofahrzeug 02 / 01 (G. Dolezal fragen!)
- Einsatzprotokoll-Leerformulare
  - Kartenmaterial (ÖK 25) Bezirk Baden mit Wegmarkierungen
    - Wienerwald- und Wiener Hausberge-Atlas mit farbigen Wegmarkierungen
    - Folien mit Umkreis-Markierung
  - Kompasse

2.) EINSATZ der (des) Suchteams

Statistische Werte für Abgängigensuche Diverses Schreib- und Hilfsmaterial